

Was ist die Chirurgie des Vorfußes?

Die Chirurgie des Vorfußes (Fußes) richtet sich an die Verformungen des Vorfußes, mit oder ohne Schmerz.

Die Fußkrankungen, die durch Chirurgie behandelt werden können, sind:

- Hallux valgus (Ballen)
- Hallux rigidus (Arthrose)
- Verformungen des fünften Zehs (Schneiderzehl, quintus varus)
- Pied en griffe (Zehen in „Hammerform“)
- Metatarsalgien (Schmerzen im Fußbereich) - Morton Krankheit
- Rheumatoider Fuß
- Sonstige angeborene oder erworbene Fehlbildungen

Der häufigste Eingriff des Vorfußes kümmert sich um Hallux Valgus (Ballen).

Hallux valgus (Ballen)

Die Ballen sind ein Vorsprung unter der Haut des ersten Mittelfußknochens, ein normaler Knochen der progressiv bis medial verlagert ist (im Fußinneren). Diese Änderung bedingt mit der Zeit auch die Verlagerung des Hallux (des großen Zehs) zu den benachbarten Zehen, die er stößt und progressiv verformt.



Die chirurgische Behandlung der Ballen verfolgt einen schmerzlosen Fuß ohne Fehlbildungen, wobei der Patient somit die Funktionsweise und Ästhetik des Fußes wieder erlangen kann.

Die gegenwärtigen Chirurgietechniken werden leicht toleriert und erlauben dem Patienten das Gehen mit unmittelbarer Unterstützung und die schnelle Wiederaufnahme des Alltagsgeschäfts. Durch den chirurgischen Eingriff erzielt der Orthopäde die Neuausrichtung des Hallux (großen Zehs) mit dem ersten Mittelfußknochen.

Planung der chirurgischen Behandlung

Die Eingriffe werden reihenweise bei den beiden Füßen vorgenommen, in einem Zeitraum von 6-7 Wochen, wobei diese Variante von den Patienten am besten vertragen wird.

Die Operation erfolgt in einem entsprechend ausgestatteten Operationsraum und erfordert eine Narkose. Die Narkosemethode ist allgemein und kurzfristig und wird beim Anästhesiegespräch durch den Anästhesisten festgelegt.

Der Krankenhausaufenthalt für den chirurgischen Eingriff beträgt 3 Tage. Nach der Durchführung der Operation wird sich das gesamte Ärzteteam, vom Anästhesisten zum Facharzt und den Krankenschwestern um Ihre Pflege kümmern, um Ihre möglichst schnelle und sichere Rehabilitation zu gewährleisten, zwecks Wiederaufnahme einer aktiven beruflichen und persönlichen Tätigkeit. In diesem Zeitraum werden Sie für Ihre persönlichen (Hygiene, Ernährung usw.) und medizinischen Bedürfnisse ganzheitlich vom Klinikpersonal betreut, ohne Familienangehörige zu benötigen.

Ein wichtiges Ziel ist die Schmerzkontrolle, welche durch kontinuierliche epidurale Analgesie erfolgt. Dies ist eine moderne und wirksame Methode, wodurch der Patient geschützt wird. Auf dieser Weise ist eine als schmerzhaft anerkannte Chirurgie einfach und bequem durch den Patienten zu vertragen.

Nach der Operation

Nach der Operation wird der Patient vom ersten Tag an gehen können. Nach der Entlassung kommen die Patienten zur Klinik zurück, um 2-3 Mal verbunden zu werden, und 10-14 Tage nach der Operation werden die Nähmittel entfernt.

Die Rückkehr zur normalen Tätigkeit erfolgt nach ungefähr 3 Wochen.

Nach dem chirurgischen Eingriff empfehlen wir das Tragen von bequemen Schuhen für 4-6 Wochen.

Komplikationen

Obwohl die Komplikationen sehr selten vorkommen, müssen sie erwähnt werden: Entzündung, Rezidive, Konsolidierungsmängel. Eine gute Kommunikation mit dem behandelnden Arzt und die Einhaltung der Anweisungen des Orthopäden im postoperativen Zeitraum sind wichtig für die Reduzierung der Inzidenz der Komplikationen.